



BAGGER IM LAND DES DSCHINGIS KHAN

Zur ökonomischen, ökologischen und soziologischen Dimension des Rohstoffbooms in der **Mongolei**

Datum: 13.04.2015 | Ort: C3- Sensengasse 3, 1090 Wien | Zeit: 17:00

VORTRAG: „Ressourcenausbeutung in der Mongolei“

mit den Mongolei-Kennern und Umweltaktivisten Sabine HALUSZKA-SEIDEL & Eike A. SEIDEL

Die Mongolei: 3 Millionen Einwohner, fast 19 Mal so groß wie Österreich, ein zweistelliges Wirtschaftswachstum und eines der zehn rohstoffreichsten Länder der Erde. Ein Drittel der Einwohner/innen lebt aber unter der Armutsgrenze. Ein Land im Spannungsfeld zwischen traditioneller Lebensweise, ausländischen Investoren und Umweltverschmutzung.

KURZSTATEMENTS zu Mineralienausbeutung in Ländern des globalen Südens

- *) Emil BENESCH (Klimabündnis):**
“Gold für die Schweiz & Österreich: Die Yanacocha Mine (Peru)”
- *) Herbert WASSERBAUER (DKA):**
“Das Belo Sun Projekt an der Volta Grande am Xingu (Brasilien)”

Allgemeiner Austausch
Im Anschluss wird zu Erfrischungsgetränken und einem kleinen Imbiss geladen

Anmeldung unter: office@iufe.at

Eine Veranstaltung des IUFE in Kooperation mit der Österreichisch-Mongolischen Gesellschaft “OTSCHIR”, dem Klimabündnis Österreich, der Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz (KOO) und der Dreikönigsaktion - Hilfswerk der katholischen Jungschar (DKA). Gefördert von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA/ADA), dem Ministerium für ein lebenswertes Österreich (BMLFUW) und dem BMWFW.